

## Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern?

### Gisela Ellerbrock kritisiert Mitteilung der Jamaika-Koalition an Straßenbau NRW

**Lage.** „Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern? Dieser Ausspruch Konrad Adenauers ist legendär. Und auch die CDU Lage scheint sich treu an diese Devise ihres Partei-Urahns zu halten“, so die Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Waddenhausen, Gisela Ellerbrock.

#### Was ist geschehen?

Gisela Ellerbrock: „Die in Lage derzeit existierende Jamaika-Koalition hat am 21. Juni dem Landesbetrieb Straßenbau NRW in Bielefeld ihre Position zur Straßenplanung B 239/B 66 mitgeteilt. In dieser Mitteilung heißt es wörtlich: Im Bereich Waddenhausen bleibt auch weiterhin eine Einhausung-/Tunnel-/Galerielösung mit Oberflächen-/Dachbegrenzung als Ortsdurchführung unser Ziel.“

Vor der letzten Kommunalwahl klang das noch etwas anders: Per Flugblatt versuchte die CDU, den

Bürgerinnen und Bürgern in Waddenhausen eine Beruhigungsspielle zu verabreichen. Zitat aus dem Flugblatt: Aus diesen Gründen möchten wir von der CDU Lage eine Teil-Untertunnelung durchsetzen. Es mag schon sein, dass so eine Lösung teuer ist ...

Es fällt vor allem auf, dass die aktuelle CDU-Erklärung durch besondere begriffliche Unschärfe brilliert: Denn unter dem schillernden Begriff „Einhausung“ kann man nahezu alles mögliche verstehen. So verschwindet etwa bei einer „Galerielösung“ die Straße nicht komplett unter der Oberfläche, sondern eine Seite bleibt offen“, so Ellerbrock. „Es wird hier in Waddenhausen sehr wohl registriert, dass die Jamaika-Koalition die weiträumige Umgehung von Waddenhausen (Trasse D) politisch nicht weiter behandeln will. Hier lässt diese Koalition endlich die Katze aus dem Sack. Haben doch Vertreter von

Straßen NRW in einer öffentlichen Info-Veranstaltung im Schulzentrum Werreanger die D-Trasse als verkehrlich nicht optimal, aber gleichwohl als vertretbar bezeichnet. Was bedeutet es nun, wenn diese Trasse politisch nicht weiter behandelt werden soll?, fragt Gisela Ellerbrock. „Sachliche Gründe können es wohl nicht sein; vielmehr geht es um eine unheilvolle Allianz von CDU-geprägten Interessen der Landwirtschaft und ökologisch orientierten Grünen, die den Interessen von Hamstern, Fröschen und Fledermäusen gerne den Vorrang geben gegenüber dem menschlichen Bedürfnis nach Schutz vor Verkehrslärm“, stellt die Ortsvereinsvorsitzende fest.

„Auffallend an diesem Schreiben der Jamaika-Koalition an den Landesbetrieb Straßenbau ist noch folgendes: Bei überörtlichen Straßenplanungen muss nach dem Gesetz natürlich die Meinung der be-

troffenen Stadt eingeholt werden. Dieses geschieht dadurch, dass der Bürgermeister der betroffenen Stadt die Meinung des Rates, dem der Bürgermeister vorsitzt, den Straßenbauern mitteilt. Und eine solche Meinung hat erfahrungsgemäß erhebliches Gewicht.“

Dem SPD OV Waddenhausen ist nicht bekannt, ob Bürgermeister Liebrecht das Schreiben seiner Jamaika-Koalition billigt. Der SPD OV Waddenhausen weiß auch nicht, ob der Bürgermeister in den Meinungsbildungsprozess seiner Koalition eingebunden war. Daher wäre es angebracht, wenn Bürgermeister Liebrecht, der nach dem Gesetz nicht die Interessen einer Koalition sondern aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu vertreten hat, zu diesem Thema eine klare öffentliche Aussage macht“, so Gisela Ellerbrocks Aufforderung an Bürgermeister Christian Liebrecht.

## AWO Müssen-Billinghausen verbrachte fünf erlebnisreiche Tage Dresden

**Lage-Müssen.** Fünf erlebnisreiche Tage verbrachte die AWO Müssen-Billinghausen in Dresden. Nach einem rustikalen Bauernfrühstück auf der Hinfahrt besuchte man die Porzellanmanufaktur in Meißen. Leider war der Geldbeutel zu klein für diese edlen Sachen.

Am zweiten Tag erlebten die Reisegruppe Dresden unter sachkundiger Führung. Die Schönheit der Frauenkirche, der Semperoper und des Zwingers beeindruckte alle.

Eine Schifffahrt auf der Elbe durch die sächsische Schweiz bis

Königsstein im herrlichsten Sonnenschein war ebenfalls ein tolles Erlebnis.

Bei einem Besuch im Weingut Schloss Wackerbarth erfuhr man vieles über den Anbau und die Verarbeitung sächsischer Weine – eine Weinprobe gehörte selbstver-

stänglich dazu.

Mit einem Besuch im Jagd-schloss Moritzburg endete leider schon der vierte Tag in Dresden. Die Rückreise wurde noch mit einem Halt in Leipzig unterbrochen. Mit vielen tollen Eindrücken im Gepäck ging es zurück ins Lipperland.



## Kantorschule ist angekommen

### Schulleiter Armin Zeller zieht Bilanz nach erstem Schuljahr am neuen Standort

**Lage (wi).** „Wer zu Beginn des Jahres 2009 die Freiligrathschule besichtigen durfte - bzw. musste - hätte es nie für möglich gehalten, was man aus so einem heruntergekommenen Schulgebäude so alles machen kann.“ Armin Zeller, Leiter der Kantorschule, zog nach einem Schuljahr am neuen Standort eine recht positive Bilanz des Umzugs der Hauptschule vom Schulzentrum Werreanger zur Friedrichstraße in die ehemalige Freiligrath-Realschule.

Rektor Zeller nutzte am Donnerstag, 8. Juli, ein Schulfest, um sich bei vielen am Umbau Beteiligten zu bedanken mit einem „italienischen Sommermenü“, zubereitet vom Kantorschule-Küchenteam unter Lehrerin Agnes Siekmöllers Leitung. Armin Zeller: „Am Ende unseres ersten Schuljahres hier am

neuen Standort unter dem neuen Namen Kantorschule ist für uns der Zeitpunkt gekommen, uns bei Ihnen für Ihre geleistete Arbeit, Ihre Unterstützung und Hilfe zu bedanken.“

Die Elternvertreter und seine Kollegen seien anfangs „entsetzt“ gewesen von den ersten Eindrücken, die das Freiligrath-Schulgebäude bei ihnen hinterlassen habe. Nicht nur ein innerer Widerstand gegen den von Politik und Verwaltung verordneten Tausch der Schulstandorte sei die Folge gewesen. Die zuvor bereits vorhandene Ablehnung gegen den Umzug sei gewachsen, denn schließlich hätte sich das Kollegium im Schulzentrum über Jahre sehr wohlfühlt. Der Gedanke habe sich aufgedrängt: „Mit einer Hauptschule kann man so was ja machen.“



Auf dem Schulhof boten die Fünftklässlerinnen Sosin (links) und Anne-Sophie (rechts) den Gästen Erdbeer-Spieße an. Foto: wi

Erste Lichtblicke stellten sich ein während der folgenden Planungsgespräche mit den Verantwortlichen. Der Schulleiter: „In diesen sehr konstruktiven und partnerschaftlichen Gesprächen wurde nicht nur ein Raumkonzept mit den Anforderungen einer Ganztagschule in Einklang gebracht, sondern darüber hinaus wurden neue Ideen entwickelt, die zu unserer großen Freude und Zufriedenheit auch umgesetzt wurden.“

Trotzdem habe zu Beginn der Sommerferien 2009 der Glaube gefehlt, zu Beginn des Folgejahres mit dem Unterricht beginnen zu können: „Das komplette Hauptgebäude war eine riesige Baustelle und noch kein Raum war auch nur annähernd fertiggestellt.“

Doch in den Sommerferien habe sich nahezu ein „Wunder“ voll-

zogen, so Zeller. Vieles sei von vielen geleistet worden. „Viele von uns fühlen sich inzwischen auch recht wohl hier, eine Wohlfühlase ist es aber noch nicht. Da setzen wir unsere Hoffnung auf die folgenden Wochen, dass durch den Fassadenanstrich und die Gestaltung der Treppenhäuser der äußere Gesamteindruck sich noch deutlich verbessern wird.“ Die Schüler hoffen, dass sich auf dem Schulgelände noch vieles ändern werde, damit sie sich auch gerne auf dem Schulgelände aufhalten und sich zukünftig an ihrer Schule wohlfühlen werden. Armin Zeller abschließend: „Durch die guten Erfahrungen des letzten Jahres bin ich inzwischen optimistisch, dass auch diese wichtigen Voraussetzungen für ein positives Schulklima in naher Zukunft umgesetzt werden.“



Kantor kulinarisch: Die Schülerinnen Angelina Brauer (links) und Anita Zelmer (rechts) servierten zusammen mit Schulleiter Armin Zeller und Lehrerin Agnes Siekmöller den Gästen, hier Sabine Bärtels (links) und Bürgermeisterstellvertreterin Monika Rieke, eine italienische Speisenfolge. Foto: wi

**Ihr Grillservice**  
0171/3 68 60 50  
grillservice@t-online.de

**TAPETEN**  
Wir sind für Sie da: Mo.-Fr. 8-13 u. 15-18.30 Uhr • Sa. 8-13 Uhr  
**Farben-PRÜSSNER**  
Oerlinghausen - HELPUP - Bahnhofstraße  
Telefon (05202) 2360

innerhalb der Schützengilde der Stadt  
Lage von 1509 e. U.,  
**Damen-Stammtisch**  
Mittwoch, 21. Juli 2010, 19.30 Uhr,  
Restaurant „Via Amadi“.  
www.dierste-kompanie.de

Geschäfts-, Vereins-, Privatdrucksachen  
– Dafür sind wir in Ihrer Nähe –  
**BRINKMANN** 32791 Lage-Lippe  
Hindenburgstraße 11  
**WIR MACHEN DRUCK** Tel. (05232) 951230  
Fax 9512313

innerhalb der Schützengilde der Stadt Lage von 1509 e. U.,  
**Schießabend Damen**  
am Dienstag, 20. Juli, 18.30 Uhr,  
„Schießstand Eichenallee“.  
www.zweite-kompanie-lage.de

## VdK mit 35 Reiset Teilnehmern in Buke

**Lage.** Der VdK – OV Lage – gestaltete mit 35 Teilnehmer am vergangenen Donnerstag eine wunderbare Kaffee-Fahrt nach Buke zur Richts Deelee.

Die Wirtin nahm die Fahrtteilnehmer in Empfang, und nach der Begrüßung erklärte sie das sehenswerte alte Bauernhaus (jetzt Café).

Bei herrlichen Torten, Kaffee und Tee entstanden sofort fröhliche Gruppen, die dann vom Wirt noch mit dem Akkordeon unterhalten wurden. Gegen 17.00 Uhr startete der Bus wieder zur Heimfahrt.

Alle Teilnehmer waren sich einig darüber, dass diese Fahrt wiederholt werden soll. Der VdK lädt schon jetzt dazu ein.

## Friedrich Schnüll im CDU-Büro

**Lage.** Im CDU-Bürgerbüro, Lange Str. 92, steht am Samstag, 17. Juli, Ratsherr Friedrich Schnüll von 10 bis 12 Uhr als Ansprech-

partner zur Verfügung. Er ist sozialpolitischer Sprecher der CDU und während der Dienstzeit unter 05232/65744 zu erreichen.

## Rund um den Bodensee

### Last-Minute-Anmeldung noch möglich

**Lage (wi).** Vom 7. bis 12. August fährt die VHS Lippe-West an den Bodensee. Auf dem Programm stehen u.a. Besuche von Konstanz, der Inseln Reichenau und Mainau, der Halbinsel Höri und der Region „nördlicher Bodensee“ mit Birnau,

Meersburg, Unteruhldingen und Schloss Salem. Auch der Besuch der Bregenzer Festspiele ist vorgesehen. Informationen und Anmeldung bis zum 16. Juli bei der VHS in Lage unter Tel. 05232 / 95500 oder 955013.